

**Wir sind dabei!**

Informationen zum Thema  
[www.ljv-bib.de](http://www.ljv-bib.de)

Tel.: 07351 / 5005-170  
[suchtberatung@caritas-biberach.de](mailto:suchtberatung@caritas-biberach.de)

Caritas Biberach  
[wesinger@caritas-biberach.de](mailto:wesinger@caritas-biberach.de)

Regina Wesinger

**Kontakt**

wird von einer Sozialarbeiterin/Suchthérapeutin  
 geleitet und beinhaltet

- Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung durch die Sozialarbeiterin der Caritas
- ein einstündiges Gespräch mit dem Jugendlichen
- ein einstündiges Gespräch mit den Eltern
- ein 1,5 - tägiges Gruppenseminar **Halt an – check in** mit Jugendlichen, die in derselben Situation sind (Freitagmittag/Samstag)
- ein einstündiges abschließendes Gespräch mit dem Jugendlichen und den Eltern

**Halt an** ist ein vertrauliches, anonymes und kostenfreies Angebot.

**Halt an** ist eine Chance  
 für Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum!



**Informationen für Eltern**

## Liebe Eltern,

wahrscheinlich sind Sie beunruhigt, weil Ihr Sohn/Ihre Tochter durch seinen/ihren Alkoholkonsum Anlass zur Sorge gibt. Sie fragen sich, wie es dazu kommen konnte und was Sie als Eltern machen können, damit es durch das Trinkverhalten nicht zu Schädigungen kommt.

Es gibt viele Ursachen, die zu Alkoholmissbrauch führen können. Manchmal spielt Unwissenheit eine Rolle, manchmal ist es die Stimmung in der Gruppe, die zum Alkoholkonsum verführt. In einigen Fällen kennen Jugendliche auf der Suche nach Risiko und dem „Kick“ ihre Grenzen nicht, manchmal scheinen Probleme übermächtig zu sein.

In unserer Gesellschaft gehört Alkohol in vielen Alltagssituationen dazu. Fast alle Erwachsenen trinken Alkohol, warum nicht auch Jugendliche? Da ist doch nichts dabei! So denken viele.

## Halt an – check in

Nach einem Vorgespräch findet das Angebot in einer Kleingruppe von sechs bis acht Jugendlichen statt. Ziel ist es, die Teilnehmer zu einer realistischen Selbsteinschätzung im Umgang mit Alkohol zu befähigen.

Einige Schwerpunkte sind:

- Informationen über Wirkung und Gefahren von Alkohol
- Ursachen des hohen Alkoholkonsums
- Erfahrungsaustausch der Jugendlichen
- Risikowahrnehmung und Erkennen der eigenen Grenzen
- Entwickeln von „Kick“- Alternativen: Was macht sonst noch Spaß?

Doch wenn Wodka, Tequila und andere Spirituosen schnell und in großen Mengen getrunken werden ist die Gefahr groß

- die Kontrolle über sich selbst zu verlieren
- nicht mehr zu wissen, was man macht
- nicht mehr zu wissen, was mit einem gemacht wird
- sich oder andere zu verletzen
- eine Alkoholvergiftung zu bekommen

Lassen Sie die Dinge nicht einfach weiterlaufen. Versuchen Sie in Ruhe mit Ihrem Sohn/Ihrer Tochter zu reden und motivieren Sie ihn/sie zur Teilnahme am Gruppenangebot **Halt an – check in**.

In diesem Angebot hat Ihr Sohn/Ihre Tochter nichts zu verlieren, sondern nur zu gewinnen.

Bitte nehmen auch Sie das Angebot eines Vorgesprächs wahr. Überlegen Sie gemeinsam mit einer erfahrenen Sozialarbeiterin, ob es ein einmaliger Ausrutscher war oder ob der hohe Alkoholkonsum Ausdruck eines Problems sein könnte.

Nach dem Gruppenangebot haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit der Sozialarbeiterin und Ihrem Sohn/Ihrer Tochter weitere Ziele zu besprechen, damit der Umgang mit Alkohol in Zukunft eher ein gelegentlicher Genuss ist und keine permanente Gefährdung darstellt.

Das **Halt an – check in** ist ein vertrauliches, anonymes und kostenfreies Angebot.